

Stadtwerke – NABU

Die mächtigen Stahlstützen der neuen Wärmehalle des Freibades haben in bis zu 6 m Höhe Montageöffnungen für Strom- und Lautsprecherkabel. Diese Löcher haben höhlenbrütende Vogelarten zum Eintrag von Nistmaterial benutzt. Wo und in welcher Höhe in den 30 cm Durchmesser Rohren der Nestbau versucht wurde, ist nicht zu erkennen. Auch stehen die Säulen nahezu den ganzen Tag in der vollen Sonne und so ergab sich keine erfolgreiche Brut. Um diesen Missstand abzustellen, haben die Stadtwerke an den NABU eine Spende für Nisthilfen gegeben. Nach einer Ortsbegehung und Festlegung der Aufhängungsorte wurden jetzt, rechtzeitig vor der Brutzeit, 17 verschiedenen Brutkästen angebracht. So wurden Halbhöhlen für Hausrotschwanz, Bachstelze und Grauschnäpper an der Rückseite der Halle montiert. Rings in den Grüngürtel um das Bad wurden Nisthilfen für Meisen, Kleiber und Gartenrotschwanz verteilt. Alle Kästen wurden so platziert, dass die Vögel die Badbesucher nicht stören. Aber die Besucher sehr wohl die Vögel z.B. bei der Fütterung beobachten können. In Zukunft wird ein Mitarbeiter der Stadtwerke immer im August-September die benutzten Nester aus den Nisthilfen entfernen. Damit stehen die Kästen im nächsten Frühling wieder für eine neue Brut zur Verfügung. Der NABU bedankt sich bei den Stadtwerken, mit deren Hilfe die gute Sache verwirklicht werden konnte.

Gerhard Fritz